Wichtige Kontakte
S. 4

Termine
S. 9

vdl unterwegs
S. 14

vdl informiert digital



Mitteilungsblatt für hessische Lehrkräfte

#2/2025 September | ISSN 0935-1019

www.vdl-hessen.info

@junger_vdl @vdl_hessen

Berufsverband vdl hessen



INHALT

- **Vorwort**
- **Good to know: Kontakte zum vdl - eine Übersicht**
- **Pressemitteilungen des vdl seit Mai 2025**
- **Termine**
- **App-Empfehlung aus der Praxis für die Praxis: Comics erstellen**
- **Aus dem VDR und der VDR Frauenvertretung**
- **Das Landesvorsitzenden-Team unterwegs**
- **Beitragsanpassung**
- **Aus den vdl- und dlh-Kreisverbänden**
- **10 gute Gründe für eine Mitgliedschaft im vdl hessen**

Impressum:

"vdl informiert" wird herausgegeben vom Berufsverband vdl hessen.

Landesvorsitzender:
Jörg Leinberger
Mainstraße 24
63329 Egelsbach
landesvorsitzender@vdl-hessen.info

Mitgliederbetreuung::
Claus Eschenauer
mitgliederbetreuung@vdl-hessen.info

Layout:
Kerstin Mück
mueck@vdl-hessen.info

Redaktion:
Claus Eschenauer
eschenauer@vdl-hessen.info
Kerstin Mück
mueck@vdl-hessen.info

Bildquellen: Social Media-Buttons Vorderseite - Freepik

Sonstige Bilder: ohne Kennzeichnungspflicht, siehe Deklaration oder privat

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jedes neue Schuljahr beginnt mit einem besonderen Moment: dem ersten Schritt zurück in die Klassenzimmer, in die Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, in die kleinen und großen Begegnungen, die unseren Beruf so einzigartig machen. Es ist ein Neubeginn – getragen von der Hoffnung, dass sich etwas bewegen lässt, dass wir wachsen können – gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Doch gerade in dieser Zeit, in der Anforderungen steigen und die Rahmenbedingungen oft herausfordernd sind, ist es wichtiger denn je, sich selbst nicht aus dem Blick zu verlieren. Halten Sie inne, wenn es nötig ist. Und erinnern Sie sich daran: Sie müssen nicht alles allein lösen. Schule gelingt im Miteinander – durch kollegiale Unterstützung, offene Gespräche und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein.

Ich erinnere mich an einen Kollegen, die einmal sagte: *„An dem Tag, als ich nicht mehr alles alleine schaffen wollte, wurde mein Schulalltag leichter – nicht, weil weniger zu tun war, sondern weil ich gelernt habe, Hilfe anzunehmen.“*
Diese Haltung – das Vertrauen ins Team, das Teilen von Verantwortung und die gegenseitige Wertschätzung – sind in einem fordernden Schuljahr oft wichtiger als jede Methode.

Auch in Hessen bringt das neue Schuljahr einige Veränderungen mit sich. Einige Maßnahmen, die bereits jetzt oder in Kürze umgesetzt werden, möchte ich stichpunktartig hervorheben:

- Einrichtung von Smartphone-Schutzzonen an allen Schulen: Private Handynutzung auf dem Schulgelände wird eingeschränkt, um Konzentration und soziales Miteinander zu fördern.
- Projekt „Grundschule trifft Berufsschule und Handwerk“: Ziel ist es, bereits in der Grundschule praktische und handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln und berufliche Bildung früh erlebbar zu machen.
- Weitere Entwicklungen betreffen u. a. die Ausweitung der Deutschförderung, die Stärkung ganztägiger Angebote sowie Investitionen in Schulpersonal und digitale Infrastruktur.

Diese Neuerungen werfen häufig Fragen auf oder erfordern Klärung im Schulalltag. Als Verband begleiten wir Sie dabei – unabhängig davon, ob Sie bereits Mitglied sind oder sich einfach informieren möchten. Kommen Sie bei Bedarf gerne auf uns zu.
Unser besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich über ihren Unterricht hinaus engagieren – in Fachgruppen, Personalräten, Projekten oder der Verbandsarbeit. Ihr Einsatz trägt wesentlich zu einem starken Miteinander bei.

Lassen Sie uns mit Offenheit, Mut und gegenseitiger Unterstützung in dieses Schuljahr starten. Ich wünsche Ihnen dazu viel Energie, Freude und Gelassenheit.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr
Jörg Leinberger,
Landesvorsitzender

VERBAND DER LEHRER HESSEN

GEMEINSAM setzen wir uns für die hessischen Lehrkräfte ein.
BILDUNG ist unser Thema.
MITGESTALTEN von Schule und Bildungspolitik ist unser Ziel.

KONTAKTE:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im letzten Newsletter haben wir es bereits mitgeteilt: In der **Mitgliederbetreuung** hat es einen Wechsel gegeben.
Künftig ist Claus Eschenauer Ihr Ansprechpartner.



mitgliederbetreuung@vdl-hessen.info

vdl hessen
Postfach 1222
65532 Limburg an der Lahn

Herr Eschenauer ist Ihre Ansprechperson für **Änderungen des Namens, der Anschrift, des Beschäftigungsumfangs oder der Stammschule**. Nur mit einer aktuellen Datenlage können wir Sie mit den neuesten Informationen aus dem Verband versorgen!

Sie haben Rückfragen zum Bereich der Landeskasse, Ihre Bankverbindung hat sich geändert oder die letzte Abbuchung des Mitgliedsbeitrags hat nicht funktioniert?

Dann ist Jasmin Richter von der **Landeskasse** Ihre Ansprechperson:



landeskasse@vdl-hessen.info

Sie möchten dem Verband etwas **inhaltlichen Input** mitgeben oder **Rückmeldung zu verschiedenen Themen** geben? Das können Sie gerne über den Landesvorsitzenden und seine Stellvertreter tun:



leinberger@vdl-hessen.info



eschenauer@vdl-hessen.info



marx@vdl-hessen.info

Sie wissen nicht genau, an welcher Adresse Ihr Anliegen richtig ist?
Dann dürfen Sie auch einfach nur folgende Mailadresse nutzen:

info@vdl-hessen.info

PRESSEMITTEILUNGEN:



PRESSEMITTEILUNG VOM 26.06.2025 ZUM DEUTSCHEN SCHULBAROMETER 2025

VDL HESSEN WARNT – BILDUNGSERFOLG IN GEFAHR!

Der Verband der Lehrkräfte Hessen (vdl) sieht im aktuellen Schulbarometer der Robert-Bosch-Stiftung einen deutlichen Weckruf an Politik und Schulverwaltung: Die Belastung der Lehrkräfte steigt – bei immer schlechteren Rahmenbedingungen. Der vdl fordert entschlossenes Handeln, um die Funktionsfähigkeit des Schulsystems zu sichern.

„Die Ergebnisse bestätigen, was wir täglich erleben: Lehrkräfte arbeiten am Limit – und das System lässt sie allein. Ob bei KI, verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern oder fehlender Unterstützung – die Lage ist alarmierend“, so vdl-Landesvorsitzender Jörg Leinberger.

Bildung im Krisenmodus – und die Politik reagiert nicht?
Der vdl kritisiert die politische Untätigkeit. „Punktuelle Maßnahmen helfen nicht mehr – wir brauchen eine langfristige Strategie und echte Reformen“, mahnt Claus Eschenauer, stellvertretender vdl-Vorsitzender. „Es reicht nicht, Probleme zu benennen – spürbare Verbesserungen sind überfällig. Sonst steuern wir sehenden Auges in eine Bildungskrise.“

KI im Unterricht: Potenzial ja – aber mit Konzept!
Viele Lehrkräfte fühlen sich im Umgang mit KI unsicher. Der vdl sieht Chancen, warnt aber vor einem ungeregelten Einsatz. „Wir brauchen klare Leitplanken, pädagogische Konzepte und praxisnahe Fortbildungen – sonst leidet die Qualität des Unterrichts“, so Eschenauer.

Soziale Belastung steigt – Unterstützung fehlt
Lehrkräfte werden zunehmend mit problematischem Verhalten konfrontiert – oft ohne Rückhalt. „Das ist nicht mehr tragbar. Jede Schule braucht mehr Schulsozialarbeit, Psychologen und multiprofessionelle Teams“, fordert Leinberger.

Gesundheit und Demokratiebildung ernst nehmen!
„Gesunde Schulen brauchen gesunde Bedingungen“, betont Eschenauer. Motivation und Lernerfolg hängen von der Arbeitsumgebung ab – das müsse politisch endlich Priorität haben. Zudem fordert der vdl, Demokratiebildung stärker im Schulalltag zu verankern: Schülerinnen und Schüler sollen ihre Schulzeit als selbstwirksam erleben – das stärkt unsere Gesellschaft.



Bild: Adobe Express

PRESSEMITTEILUNGEN:



PRESSEMITTEILUNG DES VDL HESSEN VOM 27.06.2025 ZU SMARTPHONE-SCHUTZZONEN AN SCHULEN

VDL HESSEN BEGRÜSST EINFÜHRUNG LANDESWEITER SMARTPHONE-SCHUTZZONEN AN SCHULEN

Wiesbaden, 25. Juni 2025 – Der vdl hessen begrüßt ausdrücklich die Entscheidung des Hessischen Landtags, mit der Änderung des Schulgesetzes landesweit Smartphone-Schutzzonen an allen allgemeinbildenden Schulen einzuführen. „Das Verbot der privaten Handynutzung in Schulen ist ein längst überfälliger Schritt für mehr Konzentration, soziales Miteinander und seelische Gesundheit im Schulalltag“, betont der Landesvorsitzende Jörg Leinberger.

„Kinder brauchen kein Handy in der Grundschule“

Für den vdl ist klar: „Es gibt keinen sachlichen Grund, warum Kinder in der Grundschule ein eigenes Handy benötigen sollten“, so Claus Eschenauer, stellvertretender Vorsitzender. „Ausnahmen sollten ausschließlich aus medizinischen Gründen zugelassen werden. An jeder Grundschule bestehen klare Regelungen für Notfälle – früher wie heute. Im Bedarfsfall werden die Eltern selbstverständlich zuverlässig informiert.“ Die Schule sorge jederzeit dafür, dass Grundschulkinder gut betreut und niemals auf sich allein gestellt sind – auch nicht für kurze Zeit.

Klare Regeln schaffen Sicherheit

Auch für die weiterführenden Schulen bewertet der vdl die gesetzlichen Regelungen positiv. „Klare gesetzliche Vorgaben bieten den Schulen Sicherheit und Orientierung“, erklärt Timo Marx, Vorstandsmitglied im vdl Hessen. Gleichzeitig ermögliche die neue Regelung weiterhin sinnvolle schulinterne Ausnahmeregelungen – etwa für Oberstufenbereiche –, wie sie durch die Schulordnungen vor Ort definiert werden können.

vdl: Medienkompetenz statt Mediennutzung

Der vdl weist zudem darauf hin, dass die Vermittlung von Medienkompetenz nichts mit der dauerhaften Verfügbarkeit privater Geräte zu tun hat. Vielmehr brauche es gezielte und pädagogisch begleitete Medienbildung, eingebettet in den Unterricht und verantwortungsvoll begleitet von Lehrkräften. „Medienbildung gelingt nicht durch pausenloses Wischen auf dem Handy, sondern durch reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien – genau dafür setzen wir uns als vdl ein“, so Jörg Leinberger abschließend.



Bild: Adobe Express

PRESSEMITTEILUNGEN:



Reizgas im Klassenzimmer – Sicherheit an Schulen ist kein „Nice-to-have“

PRESSEMITTEILUNG DES VDL HESSEN VOM 08.07.2025:

VDL HESSEN BEGRÜSST WAFFENVERBOT AN SCHULEN – ERSCHRECKENDER VORFALL IN LIMBURG ZEIGT DRINGLICHKEIT

Wiesbaden, 8. Juli 2025 – Mit dem neuen Erlass zum Verbot von Waffen, Messern und gefährlichen Gegenständen an hessischen Schulen setzt das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen ein wichtiges Signal für mehr Sicherheit im Schulalltag. Der vdl hessen unterstützt diese Maßnahme ausdrücklich – sieht sie aber auch als alarmierendes Zeichen gesellschaftlicher Entwicklungen.

Der Erlass untersagt das Mitbringen von Waffen, waffenähnlichen Objekten, Munition und gefährlichen Nachbildungen auf das Schulgelände und zu schulischen Veranstaltungen – auch für Personen mit Waffenschein. Ausnahmen sind nur unter klaren Auflagen möglich.

„Schulen müssen geschützte Orte bleiben“, betont Landesvorsitzender Jörg Leinberger. „Gleichzeitig bedauern wir, dass eine solche Regelung in einer demokratischen Gesellschaft überhaupt notwendig geworden ist.“

Der Verband warnt vor einer zunehmenden Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen und appelliert an Eltern, ihre erzieherische Verantwortung stärker wahrzunehmen.

Ein aktueller Vorfall in Limburg unterstreicht die Notwendigkeit des Erlasses auf tragische Weise: Am letzten Schultag vor den Sommerferien setzte eine Jugendliche in einem Klassenraum der Leo-Sternberg-Schule Reizgas ein. Sieben Schülerinnen und Schüler sowie eine Lehrerin wurden verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Schule wurde teilweise evakuiert, ein Großaufgebot von Rettungsdiensten war im Einsatz. Die Schulpsychologie bietet seither Unterstützung an. „Wenn Pfefferspray im Klassenraum landet, ist eine Grenze überschritten, die Schule als sicheren Ort grundlegend infrage stellt“, so Leinberger.

Positiv bewertet der Verband, dass der Erlass pädagogisch begleitet wird: Schülerinnen und Schüler sowie Schulpersonal sollen regelmäßig über die Inhalte informiert werden. Der vdl hessen fordert aber auch, dass die Umsetzung nicht allein den Schulleitungen und Lehrkräften überlassen bleibt, sondern durch klare Zuständigkeiten, präventive Maßnahmen und Rückhalt der Schulaufsicht aktiv unterstützt wird.



Bild: Adobe Express

PRESSEMITTEILUNGEN:



PRESSEMITTEILUNG DES VDL HESSEN VOM 14.08.2025: „SOCIAL MEDIA KANN WARTEN – KINDHEIT NICHT.“
VDL HESSEN FORDERT: SOCIAL MEDIA ERST AB 14

Der Verband der Lehrkräfte Hessen (vdl) begrüßt ausdrücklich den gestern von der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina vorgestellten Vorschlag, Kindern unter 13 Jahren den Zugang zu Social Media zu verwehren.

„Wir sagen klar: Das geht in die richtige Richtung – aber wir müssen mutiger sein! Social Media darf erst ab 14 erlaubt sein. Alles andere ist ein Spiel mit der psychischen Gesundheit unserer Kinder“, betont Jörg Leinberger, Landesvorsitzender des vdl hessen.

„Technologie ist nur ein Werkzeug. Es kommt darauf an, dass wir den Verstand benutzen, um sie zu beherrschen – und nicht umgekehrt.“
Albert Einstein

Mehr Schutz – weniger Ablenkung

Die Leopoldina unterstützt damit auch das bereits in Hessen zum 1. August beschlossene Verbot privater Handynutzung an Grundschulen.

„Gerade in dieser Altersphase brauchen Kinder Zeit und Raum, um soziale Kompetenzen, Konzentrationsfähigkeit und Selbstbewusstsein ohne den permanenten Druck von Likes und Nachrichten zu entwickeln“, so Leinberger.

Akute Gefahren erfordern entschlossenes Handeln

Der vdl hessen teilt die Einschätzung der Leopoldina, dass soziale Medien die psychische Gesundheit, das Wohlbefinden und die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen erheblich beeinträchtigen können. „Wir dürfen nicht länger zuschauen, wie immer jüngere Kinder in digitale Abhängigkeiten geraten. Bund und Länder müssen handeln – und zwar jetzt“, unterstreicht Timo Marx, stellvertretender Vorsitzender.

Gesetzgebung und Aufklärung Hand in Hand

Der vdl hessen fordert die Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung auf EU-Ebene ein Mindestalter von 14 Jahren für Social-Media-Accounts durchsetzt. Gleichzeitig müsse Medienbildung ab der Kita beginnen und Eltern besser über Risiken und Schutzmöglichkeiten informiert werden.

„Es geht nicht darum, Kinder aus der digitalen Welt auszuschließen – sondern sie stark zu machen, bevor wir sie hineinlassen“, fasst Claus Eschenauer, stellvertretender Vorsitzender, zusammen.



Bild: Adobe Express

TERMINE:

ERINNERUNG: EINLADUNG ZUM SENIORINNEN- UND SENIORENTAG 2025

Der diesjährige Seniorinnen- und Seniorentag des vdl hessen findet am 13. September 2025 in Darmstadt statt.
Die wichtigsten Informationen müssten alle interessierten Lehrkräften, Pensionärinnen sowie Pensionären im vdl bereits zugegangen sein.

Sie haben keine Einladung erhalten? Dann melden Sie sich gerne unter:

seniorinnen_senioren@vdl-hessen.info



ERINNERUNG: 2. HESSISCHER GRUNDSCHULTAG 2025



2. Hessischer Grundschultag 2025 – Kopernikusschule Freigericht

Sie arbeiten an der Grundschule und möchten neue Impulse für Ihren Unterricht mitnehmen?
Dann melden Sie sich jetzt zum 2. Hessischen Grundschultag an!
Freuen Sie sich auf spannende Workshops, praxisnahe Vorträge und den Austausch mit Kolleg:innen aus ganz Hessen.
Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft der Grundschule.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz – wir freuen uns auf Sie!

Sie sind Mitglied im Grundschulverband Hessen, IHS oder vdl hessen? Dann holen Sie sich Ihren Rabattcode für ein vergünstigtes Ticket unter:

info@hessischer-grundschultag.de

TERMINE:

WEBINAR FÜR LEHRKRÄFTE IM VORBEREITUNGSDIENST

140 TAGE VORBEREITUNGSDIENST – WO DRÜCKT DER SCHUH?

Fur die neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird es am 17. September 2025 von 16.30 bis 18.00 Uhr das Webinar „140 Tage Vorbereitungsdienst – Wo druckt der Schuh?“ geben.
Claus Eschenauer vom Referat „junger vdl“ wird alle Fragen rund um den Vorbereitungsdienst beantworten, die Euch auf dem Herzen liegen und Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Anmelden könnt Ihr Euch bis zum 10. September 2025 unter:

junger_vdl@vdl-hessen.info

Unter dieser Mailadresse könnt Ihr auch vorab Fragen einreichen.



ANKÜNDIGUNG: VORGEZOGENE LANDESVERTRETERINNEN- UND -VERTRETERVERSAMMLUNG (LVV) IM MAI 2026



Da uns eine nicht unerhebliche personelle Veränderung bevorsteht, wird es am 29. Mai 2026 eine vorgezogene LVV geben.

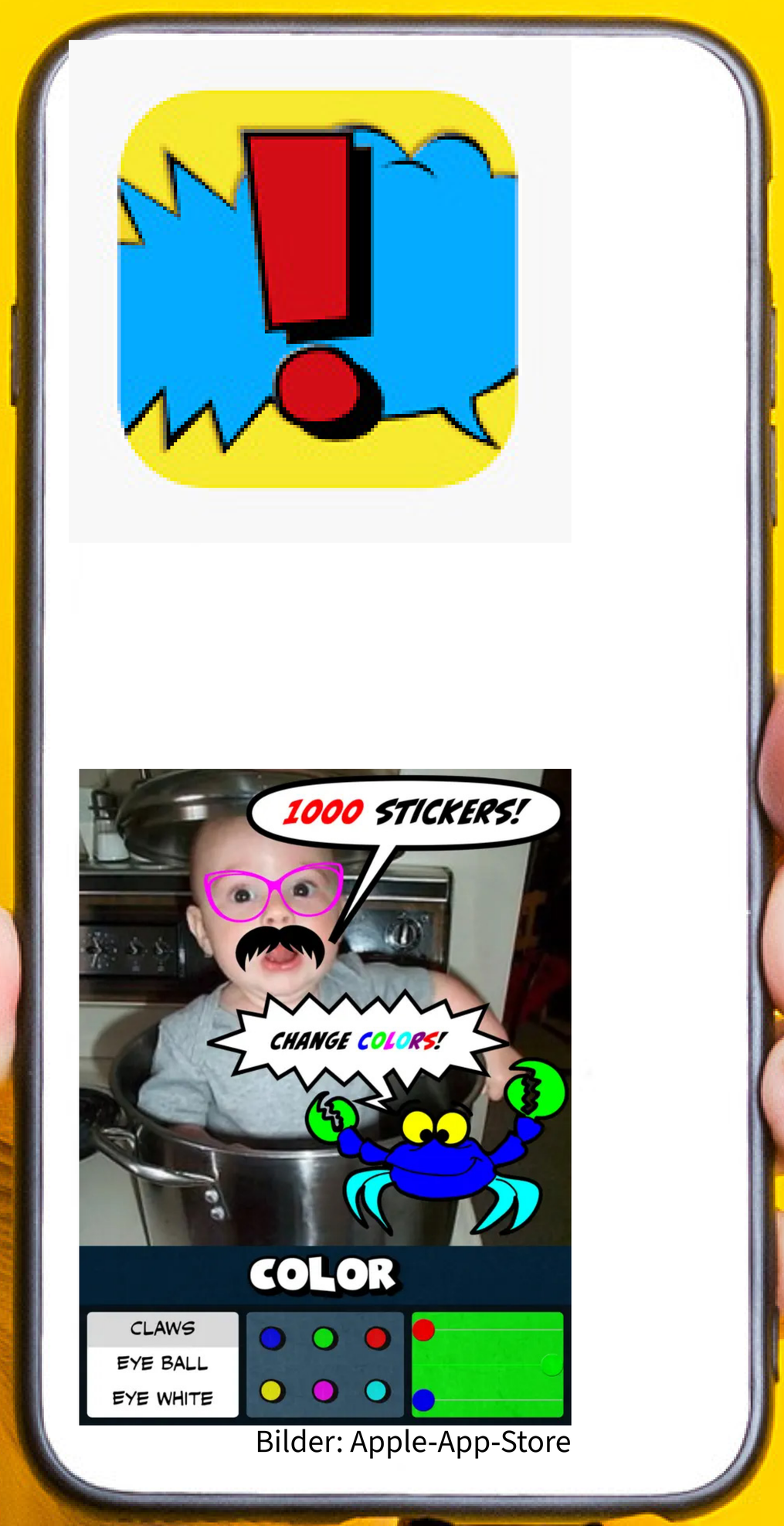
Dort wird die Nachfolge unseres jetzigen Landesvorsitzenden Jörg Leinberger gewählt werden, der sich im kommenden Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden wird.

Sie möchten bei der LVV dabei sein? Dann nehmen Sie Kontakt zu Ihren Kreisvorsitzenden auf!
Kontaktdaten finden Sie hier:

https://vdl-hessen.info/kontakt/kreisverbaende/

UNSERE APP-EMPFEHLUNG:

COMIC CAPTIONS FÜR APPLE



Bilder: Apple-App-Store

Aus der Praxis - für die Praxis - unbezahlte Werbung

Im vergangenen Schuljahr habe ich mit meiner AG an der Grundschule an einem Wettbewerb teilgenommen - dem Junior Mord Award.
Hierfür waren Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen worden,
spannende Krimis zu kreieren. Das WIE war ihnen freigestellt.
Da meine AG-Kids nicht unbedingt die schreibwütigsten ihrer Alters-
klasse waren, hatten sie die Idee, einen Foto-Comic-Krimi zu erstellen.
Der Titel "Die digitale Tafel des Grauens" war schnell gefunden und auch die Story stand schnell: Ein Hacker hackt die neuen digitalen Tafeln, die daraufhin die Kinder der Hausi-AG in sich ziehen. Der Hacker erpresst Lösegeld, die Schulleitung und zwei Privatdetektive ermitteln, der Hacker wird mit seinen eigenen Mitteln geschlagen und die Kinder kommen unversehrt wieder frei.
Weil die Story vielleicht ein wenig sehr kreativ war, kam eine herkömmliche Foto-Story nicht in Frage, es musste ein Comic werden. Nach kurzer Recherche wurde von mir die Comic Captions-App käuflich erworben und wir konnten loslegen.
Und es kam, wie es sich alle erhofft hatten: Die Urheberinnen und Urheber des fotografischen Story-Meisterwerks wurden zur Preisverleihung geladen, bei der es einen Sonderpreis für Kreativität für die Rasselbande gab. Der Rest der Einsendungen bestand nämlich aus reinen Texten und die AG-Kinder liefen außer Konkurrenz.

Preis der App: 5,99€

Empfehlung von: Kerstin Rück

AUS DEM VDR:

Tagung der VDR Frauen: Transformation in Politik und Gesellschaft – Auswirkungen auf den Beruf

Vom 20.–22. März 2025 tagte die Frauenvertretung des VDR in Fulda unter Leitung von Nicole Weiß-Urbach. Im Fokus standen Gleichstellungspolitik, gesellschaftliche Transformationen und deren Folgen für Schule und Beruf.

Highlights der Tagung:

- **Gleichstellung im Schulalltag:** Impuls von Daniela Peetz zu Digitalisierung, New Work und Geschlechtergerechtigkeit; Gruppenarbeiten zu Chancen, Risiken und Strategien.
- **dbb bundesfrauenvertretung:** Vorsitzende Milanie Kreutz sprach über Rentenlücke, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, Steuerfragen und das Mentoringprogramm. Deutlicher Appell: Null-Toleranz bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.
- **Beamtenrecht & Teilzeit:** Prof. Dr. Daniela A. Heid gab praxisnahe Einblicke in Rechtsgrundlagen und Entwicklung von Teilzeit im Beamtentum – von voraussetzungsloser Teilzeit bis hin zu familien- und pflegebedingter Arbeitszeitgestaltung.

Den gesamten Beitrag finden Sie auf der Website des VDR-Bund.

Für den vdl hessen waren Nadine Paulus und Kerstin Mück bei der Tagung.

Hier geht's lang!



Gegen Antifeminismus und Extremismus: VDR Frauen auf der 19. frauenpolitischen Fachtagung der dbb bundesfrauen in Berlin

Am 15. Mai 2025 fand in Berlin die 19. Frauenpolitische Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung statt, bei der auch die VDR Frauen durch Kerstin Mück (stellv. Vorsitzende, vdl hessen), Dietlinde Fricke und Petra Wiora-Köstner (lehrer nrw) vertreten waren.

„Sexismus und Extremismus? Wir stellen uns dagegen!“

Die Tagung machte durch Impulse von Milanie Kreutz, Volker Geyer, Prof. Dr. Wolfgang Merkel, Katharina Kaluza und Johanna Niendorf deutlich, wie stark antifeministische und demokratiefeindliche Tendenzen den Alltag – gerade von Beamtinnen – prägen.
Dabei stellten sie aber auch klare Gegenstrategien vor:

- Politische Bildung
- Empowerment
- Solidarisierung

Gemeinsames Einstehen für Grundrechte

Gleichstellung ist Grundpfeiler der Demokratie. Die VDR Frauen bekennen Haltung – mit Vernetzung, Mut und klarer Stimme gegen Sexismus und Extremismus.

Auch diesen Beitrag gibt es in voller Länge auf der Website des VDR-Bund.

Hier geht's lang!



AUS DEM VDR:

Besuch im „Klassenraum der Zukunft“ in Halle/Saale

Am 16. Juli 2025 war eine Delegation verschiedener Lehrkräfteverbände zu Gast bei DELL Technologies in Halle (Saale), um gemeinsam mit den BildungsRebellen den „Klassenraum der Zukunft“ kennenzulernen. Mit dabei waren unter anderem VDR-Bundesvorsitzender Ralf Neugschwender, Vertreter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie die stellvertretende Vorsitzende der VDR Frauen, Kerstin Mück.

Nach einer Führung durch den DELL-Standort folgte ein Impulsvortrag zum DELL-Intel-Projekt „Klassenraum der Zukunft“, ergänzt durch konkrete Anwendungsbeispiele wie die Intel SFI-Initiative und den Job Futuromat. Besonders spannend wurde es im Hands-on-Format, wo die Teilnehmenden selbst digitale Lernwerkzeuge wie den Programmierbaukasten Scottie Go! oder Droneblocks ausprobieren konnten.

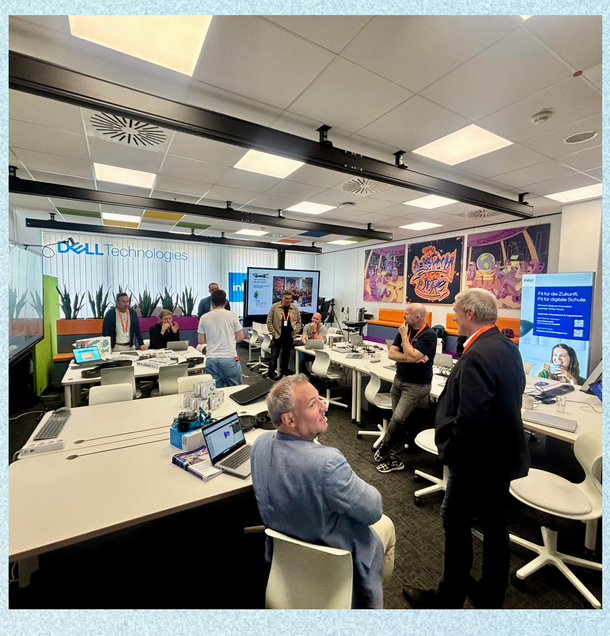
Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation der LISA-Digitalassistenz, bevor mit der interaktiven KI-Challenge „ZukunftsRebell:innen“ ein visionärer Ausblick auf kommende Entwicklungen gewagt wurde. Hier durften die Teilnehmenden die Teachable Machine praktisch testen.

Das Fazit: Der Tag bot vielfältige Einblicke in die Möglichkeiten moderner Lernräume und machte deutlich, dass die Schule von morgen durch Innovation, Zusammenarbeit und den Mut zu neuen Wegen entsteht.

Auch diesen Beitrag gibt es in voller Länge auf der Website des VDR-Bund.

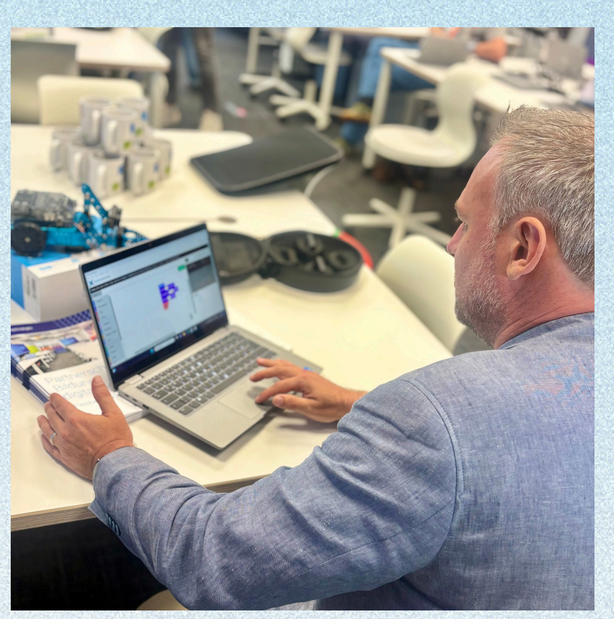
Hier geht's lang!











UNTERWEGS FÜR DEN VDL:

VDL & LSV: Schule von morgen im Fokus – Demokratie, Digitalisierung, mentale Gesundheit
Treffen in Gießen

Der VDL Hessen traf sich am 10. Juli 2025 in Gießen mit Mitgliedern des geschäftsführenden Landesvorstands der Landesschülervertretung (LSV), um über drängende Fragen der schulischen Bildung, Partizipation und Zukunftsgestaltung zu sprechen. Für die LSV nahmen Ted Krämer, Luca Dobrita und Laurenz Spies teil. Den VDL vertraten Landesvorsitzender Jörg Leinberger sowie seine Stellvertreter Claus Eschenauer und Timo Marx.

„Ich freue mich sehr, dass wir hier in Gießen heute zusammenkommen konnten und bedanke mich herzlich für die Einladung. Der Austausch mit der Landesschülervertretung ist mir ein großes Anliegen“, betonte Leinberger zum Auftakt.

Stärkung der Mitbestimmung

Ein zentrales Thema war die Stärkung der Mitbestimmung. In Wiesbaden wurde dazu jüngst ein Stadtschülerrat als Pilotprojekt gegründet, der viele Impulse setzen soll. Die Mitglieder des LSV-Vorstands zeigten sich hoch motiviert, die Interessen der Schülerinnen und Schüler nicht nur lokal, sondern landesweit nachhaltig zu vertreten.

„Es ist mir wichtig, die Belange unserer Schülerinnen und Schüler ernst zu nehmen. Sie gestalten Schule aktiv mit – das wollen und werden wir als VDL nach Kräften unterstützen“, hob Leinberger hervor.

Claus Eschenauer regte an, die Vorhaben der LSV noch stärker mit den Zielen des aktuellen Koalitionsvertrags zu verzahnen: „Wir sollten gemeinsam prüfen, wo es konkrete Schnittstellen gibt, an denen wir die Themen der Schülerschaft unmittelbar an die Bildungspolitik anbinden können.“ Zugleich machte er auf die teils sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen in Hessen aufmerksam, etwa bei der Finanzierung und Bezahlung von Schulsozialarbeit.

Anliegen der Schülerinnen und Schüler

Von Seiten der LSV wurde betont, dass es ihnen vor allem darum gehe, die Stimme der Schülerinnen und Schüler langfristig zu stärken. „Uns ist wichtig, dass unsere Anliegen ernst genommen und nachhaltig in den Schulen verankert werden – egal ob es um psychische Gesundheit, zeitgemäße digitale Bildung oder echte Beteiligung geht “, erklärte Ted Krämer, Mitglied des Landesvorstands der Landesschülervertretung Hessen, die über 800.000 Schülerinnen und Schüler vertritt.



UNTERWEGS FÜR DEN VDL:

Digitalisierung im Schulalltag

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der digitalen Bildung. Die LSV betonte, dass Verbote allein, wie etwa beim Handygebrauch, keine tragfähige Antwort auf die Herausforderungen einer digitalisierten Lebenswelt seien. Vielmehr brauche es Konzepte, die den Umgang mit Medien und KI fest im Schulalltag verankern.

Leinberger erklärte dazu: „Ich finde es entscheidend, dass wir die Ideen der jungen Generation aufnehmen und sie in die bildungspolitische Arbeit hineintragen. Das stärkt nicht nur unsere Schulen, sondern unsere Gesellschaft insgesamt.“ Gleichzeitig unterstrich er, wie wichtig es sei, Schulen als Schutzzonen zu definieren und diese Haltung auch im praktischen Umgang mit Smartphones sichtbar werden zu lassen. Zwar begrüße der VDL, dass Lehrkräfte laut neuem Gesetzesentwurf mehr Möglichkeiten erhalten, Handys einzusammeln – „aber in der Realität bleibt das oft eine schwierige Aufgabe.“

Mentale Gesundheit im Blick

Auch die mentale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler rückte ins Blickfeld. Erste Maßnahmen sollen nach Willen der LSV bis zu den Winterferien 2025/26 konkret anlaufen. Der VDL signalisierte dafür volle Unterstützung. „Wir möchten die Positionen und Anliegen der Schülerschaft gerne über unsere Kanäle sichtbar machen und so dazu beitragen, dass diese Themen noch mehr Gehör finden“, erklärte Marx.

Ausblick und Zusammenarbeit

Ein weiteres Signal der Zusammenarbeit: Der Landesvorsitzende Jörg Leinberger lud die Vertreter der LSV herzlich zum Grundschultag am 27. September 2025 nach Freigericht ein. Dort soll besonders die Frage diskutiert werden, wie Grundschulen stärker in die Arbeit der Schülervertretungen eingebunden werden können.

Das nächste gemeinsame Treffen ist für Januar 2026 vorgesehen, gefolgt von einer Sommertour in der ersten Sommerferienwoche. Der VDL freut sich darauf, diesen konstruktiven Dialog fortzusetzen und die Landesschülervertretung auch künftig dabei zu unterstützen, Schule und Bildung in Hessen aktiv mitzugestalten.

Claus Eschenauer





Fotos: vdl hessen

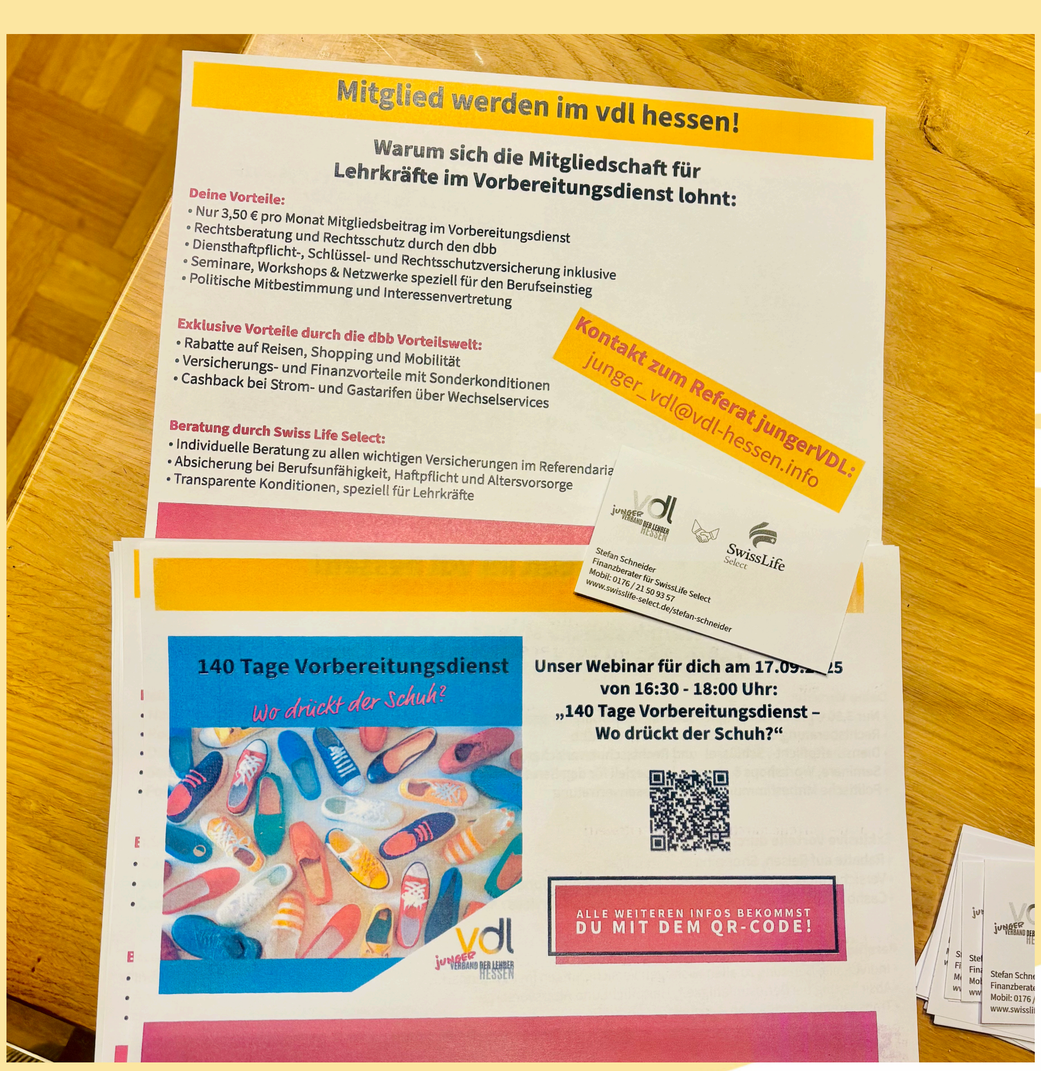
UNTERWEGS FÜR DEN VDL:

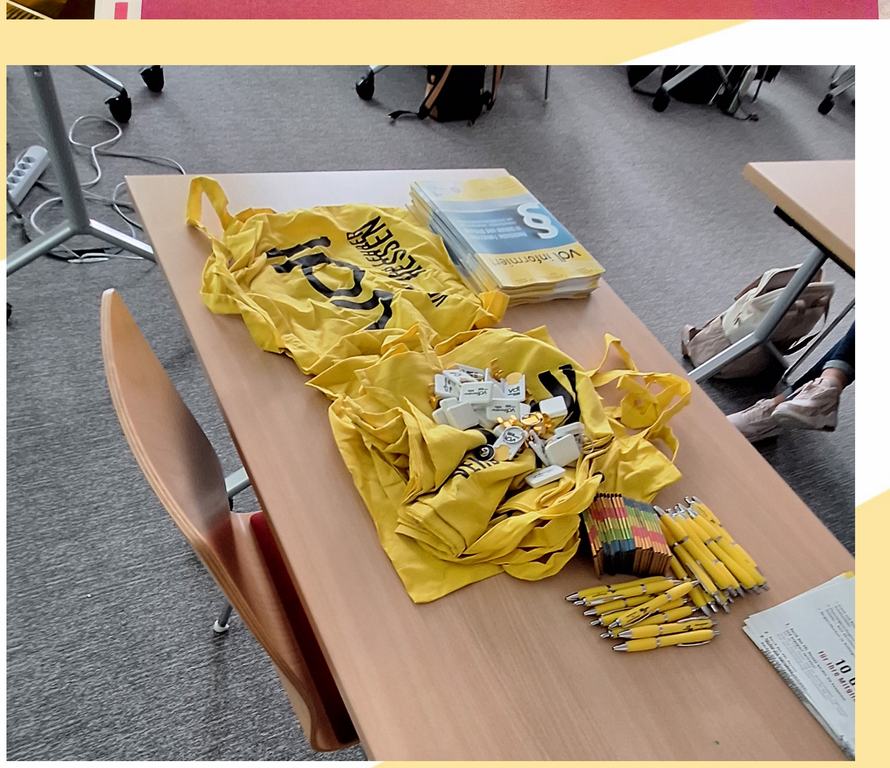
Der vdl beim Studienseminar in Bad Vilbel

Am 5. Juni 2025 fand im Studienseminar Bad Vilbel eine Einführungsveranstaltung für die neuen Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst (Einstellungstermin 01.05.2025) statt. Insgesamt 39 angehende Lehrkräfte erhielten dort die Gelegenheit, die verschiedenen Gremien und Lehrerverbände kennenzulernen.
Für den vdl nahm unser stellvertretender Landesvorsitzender Claus Eschenauer teil. In einem kurzen Vortrag stellte er den Verband vor, gab einen Überblick über unsere Arbeitsschwerpunkte und bot den neuen Kolleginnen und Kollegen Unterstützung für ihren Einstieg in die zweite Ausbildungsphase an.

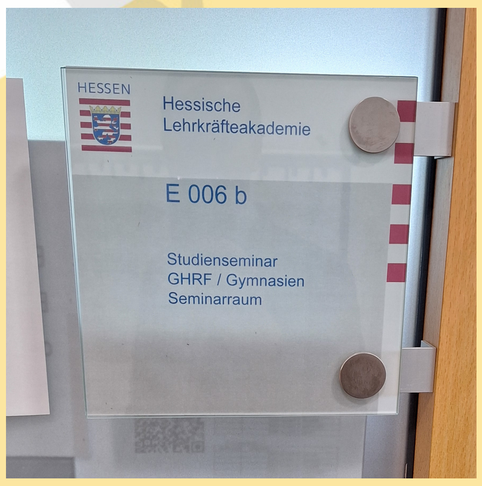


Darüber hinaus konnten hilfreiche Informationsmaterialien verteilt und erste persönliche Gespräche geführt werden.
„Es war mir wichtig, den Referendarinnen und Referendaren Mut für die kommenden Monate zu machen und ihnen zu zeigen, dass sie mit ihren Fragen und Anliegen bei uns jederzeit willkommen sind“, so Eschenauer.
Der vdl wünscht allen neuen LiVs einen guten Start, viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren beruflichen Weg.









Fotos: vdl hessen

UNTERWEGS FÜR DEN VDL:

Arbeitszeiterfassung von Lehrkräften – Dialog in Gießen fortgesetzt

Die Frage der Arbeitszeiterfassung von Lehrkräften ist seit Jahren ein kontrovers diskutiertes Thema im schulischen Alltag – geklärt ist sie bis heute nicht. Umso wichtiger ist es, den begonnenen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und den Lehrkräfteverbänden kontinuierlich weiterzuführen.

Am 29. August 2025 trafen sich hierzu Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen sowie alle hessischen Lehrerverbände in der Hessischen Lehrkräfteakademie in Gießen.



Für den vdl nahmen unser Landesvorsitzender Jörg Leinberger sowie sein Stellvertreter Claus Eschenauer teil.

Im Rahmen der Gespräche wurde ein Überblick über die Praxis der Arbeitszeiterfassung in anderen europäischen Ländern und Bundesländern vorgestellt. Zudem flossen verschiedene Studienergebnisse in die Diskussion ein. Besonders intensiv wurde die Frage erörtert, wie sich Arbeitszeit und Arbeitsbelastung zueinander verhalten: Nicht immer dürfe die Erfassung der Arbeitszeit automatisch mit der Diskussion um Belastung gleichgesetzt werden – beides müsse differenziert betrachtet werden.
Das Ministerium betonte, dass der Gesprächsfaden nicht abreißen soll. Der vdl wird die Diskussion aufmerksam begleiten und sich in der nächsten Print-Ausgabe mit einer eigenen Positionierung zum Thema Arbeitszeiterfassung äußern.

Claus Eschenauer



Fotos: vdl hessen

Vorschau: Termine und Printausgabe kurz vor Weihnachten

In den kommenden Wochen und Monaten ist der vdl wieder aktiv im Land unterwegs. Neben wichtigen Veranstaltungen wie dem 2. Hessischen Grundschultag in Freigericht tagt Ende Oktober auch der Landeshauptausschuss gemeinsam mit dem geschäftsführenden Landesvorstand (gLV) in Butzbach.
Darüber hinaus werden wir auf Veranstaltungen und Kongressen in unseren Nachbarbundesländern vertreten sein und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen suchen.
Inhaltlich zeichnen sich zwei große Megathemen ab, die uns in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen werden:

- die mögliche Einführung einer Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte in Hessen
- die Versuche der Bundespolitik, die Verbeamtungen weiter zurückzudrängen

Zu beiden Themen wird der vdl den Dialog fortsetzen – mit Mitgliedern, mit Kolleginnen und Kollegen in den Lehrerzimmern und direkt mit den politischen Entscheidungsträgern. Wir bleiben für Sie und Euch am Ball und informieren laufend über die neuesten Entwicklungen.

Die nächste Printausgabe unserer Verbandszeitschrift erscheint kurz vor Weihnachten.

Landeskasse:

Um die Arbeit des Verbandes trotz steigender Kosten in gewohnter Qualität fortsetzen zu können, wurden die Mitgliedsbeiträge zum 01.01.2024 um 0,50 € erhöht. Auch wenn die Beitragserhöhungen sich analog zu den im vergangenen Jahr erfolgten Gehaltserhöhungen bewegen sollen, konnten wir eine weitere Anpassung im Jahr 2025 vermeiden.

In der gLV-Sitzung am 25.08.25 wurde einstimmig beschlossen, die Beiträge zum kommenden Januar 2026 wieder anzugleichen und um 0,50 bis 1,50€ - je nach Besoldungsstufe/Entgeltstufe - zu erhöhen.
Damit bleibt der vdl hessen traditionell deutlich unter den Mitgliedsbeiträgen anderer Gewerkschaften und Lehrerverbände – und daran soll sich auch weiterhin nichts ändern!

Ab Januar 2026 gelten die in der Tabelle aufgeführten Monatsbeiträge.

Ihre Landeskassiererinnen
Jasmin Richter
Jutta Kuhne

Unsere Mitgliedsbeiträge pro Monat (gültig ab 1. Januar 2026)	
A 10/A 11, analog: Entgelt-Tabelle TV-EGO *(angestellte Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter)*	13,50
A 12/A 13/A 14, analog: Entgelt-Tabelle TV-EGO *(angestellte Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter)*	16,–
A 15/A 16, analog: Entgelt-Tabelle TV-EGO *(angestellte Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter)*	18,–
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	4,–
Studierende	1,50
Teilzeitbeschäftigte ab 50 % der Pflichtstunden	13,–
Teilzeitbeschäftigte bis 50 % der Pflichtstunden	11,50
beurlaubt/ohne Bezüge	3,50
Ehepartner/Elternzeit	11,50
Pensionäre, Rentner, Altersteilzeit passiv	9,50
Mitglieder nach §4 Abs. 1 (c) der Satzung des VDL Hessen	16,–
Fördermitglied, mindestens:	5,–

KREISVERBÄNDE:

FULDA:



Auch in diesem Schuljahr wird es wieder einen dlh-Stammtisch für alle interessierten Lehrkräfte geben. Dieser findet 1x im Quartal im Leipziger Hof in Lehnerz statt.



Der vdl-Kreisverband Fulda lädt außerdem zu einer Kreisverbandssitzung am 11.12.2025 ein.

Alle Infos zu den Terminen erhalten die Kreisverbandsmitglieder noch per Mail durch die dlh- und vdl-Kreisvorsitzende Kerstin Mück.

HOCHTAUNUS/ WETTERAU:

Im Kreisverband Hochtaunus/Wetterau hat es einen Wechsel im Kreisvorsitz gegeben. Künftig ist Jasmin Richter Ihre Ansprechpartnerin für den Schulamtsbezirk.



Sie erreichen Sie unter:

KV.Hochtaunus-Wetterau@vdl-hessen.info

DER VDL HESSEN
setzt sich ein für:

- Erhalt und Ausbau eines vielgliedrig differenzierten Schulsystems,
- Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler – kein Abschluss ohne Anschluss,
- Vergleichbarkeit im Bildungswesen,
- praxisorientierte Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte,
- Aufrechterhaltung des Berufsbeamtentums,
- Rücknahme der Arbeitsverdichtungen und Arbeitszeitverlängerungen im Lehrberuf,
- Besoldung des höheren Dienstes für alle Lehrämter,
- konsequenten Bürokratieabbau auf allen Ebenen.

10 GUTE GRÜNDE
für Ihre Mitgliedschaft im vdl Hessen

1. Durch den vdl Hessen werden Sie kompetent und engagiert vertreten!
Wir als vdl Hessen sind ein gewerkschaftlich organisiertes Team von Experten für den Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulzweig sowie Gesamtschulen und setzen uns engagiert für Ihre Interessen ein, um die Arbeitsbedingungen an Ihren Schulen zu verbessern.

2. Durch den vdl Hessen werden Sie individuell vertreten!
Wir vertreten die spezifischen Interessen aller Lehrerinnen und Lehrer an den Grund-, Haupt-, Real-, Förder- und Gesamtschulen in Hessen: Egal ob Sie angestellt oder verbeamtet sind. Wir verstehen uns als Verband, der um die Bedeutung eines vielgliedrigen, begabungsgerechten Schulsystems weiß und sich für dessen Erhalt einsetzt.

3. Durch den vdl Hessen werden Sie parteipolitisch neutral, lösungsorientiert und konstruktiv vertreten!
Wir treten für Sie parteipolitisch und konfessionell neutral sowie frei von ideologischen Motivationen ein. Uns ist an praktikablen gewerkschaftlichen und bildungspolitischen Lösungen gelegen und wir sind bestrebt, diese Schritt für Schritt konsequent zu verwirklichen.

4. Durch den vdl Hessen profitieren Sie von einem starken Netzwerk!
Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit allen an Bildungspolitik beteiligten Parteien, Verbünden und Organisationen. Als Mitgliedsgewerkschaft des Deutschen Beamtenbundes (dbb) gehören wir einem einflussreichen und durchsetzungsstarken Netzwerk an.

5. Durch uns sind Sie immer auf dem Laufenden und besser informiert!
Sie erhalten unsere Verbandszeitschrift „vdl informiert“, die VDR Bund-Zeitschrift „Bildung Real“ sowie Infomails und vieles mehr. Auf unserer Website finden Sie stets die aktuellsten Informationen für unseren und von unserem Verband.

6. Durch uns werden Sie in allen beruflichen Phasen unterstützt!
Egal ob Berufseinsteiger oder -einsteigerin, Pensionär oder Pensionärin, Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, Lehrkraft im Angestelltenverhältnis oder Beamtenstatus, Lehrkraft in Teilzeit oder in Elternzeit. Von uns erhalten Sie passend zu jeder Berufsphase Informationsmaterial, Beratung und Fortbildungen.

7. Sie profitieren von niedrigeren Mitgliedsbeiträgen als bei anderen Gewerkschaften!

8. Sie erhalten über uns und den Deutschen Beamtenbund kostenlosen Rechtsbeistand und kostenlose Rechtsberatung in Fragen zu Dienst und Besoldung!

9. Sie erhalten eine kostenlose Diensthaftpflichtversicherung!

10. Sie profitieren durch Ihre Mitgliedschaft von den Rabatten und Angeboten des dbb vorsorgewerks und der dbb vorteilswelt!

Überzeugt? Dann geht es hier zur Beitrittserklärung

VERBAND DER LEHRER HESSEN

VERBAND DER LEHRER HESSEN
im Deutschen Lehrerverband Hessen dlh
im Deutschen Beamtenbund dbb

vdl-hessen.info